

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1927-1944 1940

95 (7.4.1940)

Reisepaß - vier Meter lang

Wenn wir verreisen, haben wir, in der Brief- oder Posttasche...



einzigartiger Ausweis. Es ist ein nicht weniger als vier Meter langer...

Neuer Befehlshaber der Ordnungspolizei

Der Reichsführer SS und Chef der Deutschen Polizei hat den Inspekteur der Ordnungspolizei...

Advertisement for 'Der Erdgeist' by Hermann Eris Busse, published by Paul List Verlag Leipzig.

„Es ist doch für den Führer!“

Bilder aus den Metallammelstellen — Was wird gespendet? „Es soll doch ein richtiges Geschenk sein!“

Seit dem Tag der Deckung herrscht im ganzen Reich in den Metallammelstellen Hochbetrieb. Viele Tausende von Volksgenossen...

„Es ist ein Familienerbstück, aber ich habe mich gern davon getrennt“, sagt eine andere Frau und gibt einen superbenen Wörfer ab...

„Es ist ein Familienerbstück, aber ich habe mich gern davon getrennt“, sagt eine andere Frau...

Bei der letzten Reichsstraßensammlung des Kriegswinterhilfswerkes 1939/40 am 30. und 31. März hat die Bevölkerung des Grenzgebietes...

Stolzer Abschluß des Kriegswinterhilfswerkes

Das Ergebnis der 6. Reichsstraßensammlung im Gau Baden — 106,83 v. H. mehr als im Vorjahr

Bei der letzten Reichsstraßensammlung des Kriegswinterhilfswerkes 1939/40 am 30. und 31. März hat die Bevölkerung des Grenzgebietes...

Zigarettenreste. Sie ist bis obenhin gefüllt mit Bleisoldaten.

„Dann freut sich Papa!“

„Wilst du denn nicht mehr damit spielen?“ „Nein, der Führer braucht es auch meine Bleisoldaten. Mutti sagt, dann freut sich Papa, wenn ich die dem Führer schenke, denn dann kann er besser kämpfen.“

Als habe er das beste Zeugnis aus der Klasse bekommen, so geht dieser Junge mit seiner Schwester die Straße entlang...

„Es ist ein Opfer, aber...“ Ein altes Mütterchen hat in allen ihren Kästen gewühlt und Nickelarbeitsgeräte gefunden...

Aus der Altstapportie

m. Ettlingen. Das Amt für Volkswirtschaft der NSDAP Ortsgruppe Ettlingen-Dill teilt mit: Geschäftsstunden im Sommerhalbjahr 1940...

„Hast Du Deine Metallspende schon abgegeben?“ Wenn auch die Frist für die Ablieferung der Metallspenden verlängert wurde...

Stolzer Abschluß des Kriegswinterhilfswerkes

Das Ergebnis der 6. Reichsstraßensammlung im Gau Baden — 106,83 v. H. mehr als im Vorjahr

Bei der letzten Reichsstraßensammlung des Kriegswinterhilfswerkes 1939/40 am 30. und 31. März hat die Bevölkerung des Grenzgebietes...

Figuren und Tafelaufsätze, Tablett, Bowlen, Nickelplatten, Geldstücke, eine Wärmeflosche aus Zinn und tausend andere Dinge.

Ein Mann bringt eine Bronzefigur. Der Kopf glänzt. Eine Büste von fünfjährigem Wert. Der Abnehmer blickt den Spender einen Augenblick fragend an...

Der Kranz der Silberhochzeit

Und dann steht eine Frau vor dem Abnehmer, die drei Bleigewichte einer Uhr, ein Messingpendel und fünf Bronzegeräten bringt. Man legt alles zusammen auf die Waage...

Ein großer Teil der Spenden ist tatsächlich ein wahres Opfer. Erinnerungswürdig werden gegeben, wertvolle Münzen aus Sammlungen...

Noch bis zum 20. April

Deutschland spendet in allen Gauen. Bis zum 20. April werden die Sammelstellen geöffnet sein. Der Führer wird ein Geschenk erhalten, wie er es sich nicht besser wünschen kann...

(Schülerverein Ettlingen.) Der Vereinsführer gibt bekannt, daß heute Sonntagmittag, am 14. März, Stabesöffnungsfeierlichkeiten, verbunden mit Fern- und Sonderwettkampfbildung stattfinden...

(Schülerverein Ettlingen.) Der Vereinsführer gibt bekannt, daß heute Sonntagmittag, am 14. März, Stabesöffnungsfeierlichkeiten, verbunden mit Fern- und Sonderwettkampfbildung stattfinden...

(Schülerverein Ettlingen.) Der Vereinsführer gibt bekannt, daß heute Sonntagmittag, am 14. März, Stabesöffnungsfeierlichkeiten, verbunden mit Fern- und Sonderwettkampfbildung stattfinden...

(Schülerverein Ettlingen.) Der Vereinsführer gibt bekannt, daß heute Sonntagmittag, am 14. März, Stabesöffnungsfeierlichkeiten, verbunden mit Fern- und Sonderwettkampfbildung stattfinden...

(Schülerverein Ettlingen.) Der Vereinsführer gibt bekannt, daß heute Sonntagmittag, am 14. März, Stabesöffnungsfeierlichkeiten, verbunden mit Fern- und Sonderwettkampfbildung stattfinden...

(Schülerverein Ettlingen.) Der Vereinsführer gibt bekannt, daß heute Sonntagmittag, am 14. März, Stabesöffnungsfeierlichkeiten, verbunden mit Fern- und Sonderwettkampfbildung stattfinden...

(Schülerverein Ettlingen.) Der Vereinsführer gibt bekannt, daß heute Sonntagmittag, am 14. März, Stabesöffnungsfeierlichkeiten, verbunden mit Fern- und Sonderwettkampfbildung stattfinden...

Am Schorsch sei Feldpostbrief: De Brandbrief

Niebs Bärbele! Weil Du 's Ietsch mol von denne Geheimnisse gefaselt hast, will e Dr Ietsch midder e mens verrate. Ich verleg wech auf 's Brandbrief, dös heist, wenn Du als Ietsch 's Brief freisch, wo am linke Ed ganz unne e Brief abrennt ist, dös isch en Brandbrief erlicher Sort, also en bevorunget. Wenigstens bei mir. Du werst e annere Uffassung do drimmer hamme, wenn en als de Briefträger bringst. Ich will de amwer langsam druff vorbereite. Weisch 's isch halb so schlimm mit denne erlicher Sort. Die komme, damit De net so uffreglich, net glei am erliche, die komme am lechte, hiebt, achte oder am lufschulte, sechschulte, amwer a am fünfanzwanzigste unseweiter könne se noch durch 's Postst händere werre. Dös sime die ohne de meinstig Brandwerre, amwer um so me luts beim Schreibe brenne, Brenne, uff e londerbare Art, so mol Ietsch a de Brief so famos abfistt werd. Dös sime Brandbombe mit Zeitzänder. Weisch, in die Zeit könnt De Schorch als finanzli Unerstützung bringe. Du kannst Dr de vielleicht dabeim gar net so vorstelle, amwer alle Soldate wisse dös, daß die Zeit bis zum elfte, einanzwanzigste und erliche en malte weiter Weg isch. Un do schods gar nix, wenn 's Bärbele a ihrem Soldat en Uffwendung aufsch, opferbereit wie immer, zur Schärkung uwerhofferter Ausgabe schickt. Ich mein deutliche brauch e jo net werre, gel, herzig Bärbele!

Die zwei Sort von Brandbrief isch am rechte Ed e bisel abebrennt, vielleicht mach e a noch e Intellekt druff, dös will e mir immerlege, weisch, dös dös Dina e bisel schiedig ansieht. Dös heist dann Schorch. Dös isch en Wink mit em Jaupfahl auf qui babil.

Bärbele, wenn Du emol so en Brief freisch, un dös kann a emol de Fall sei, no weisch, daß von mir Zigarette unnerwegs sime fer de Knandel. Du brauchst mich dann unne em Blankofschd aus em Schedelle schide als Empfangsbekundigung, un i will De gar net so arg belästigte, brauchst gar nix weiter druffschreibe. Dös anner macht alles De Schorch mit ere Gwisshafteit, die kennst jo.

Un dann die dritt Sort. Weisch, die isch identisch mit derre bekannte „dritte Sort“. Ich will Ders amwer ganz qu verdeutliche, net daß die Geheimnisse falsch verstande werd. Ins recht ower Ed brenn e mit ere Zigarette zwei Böcher nei. Dös heist ganz einfach: Bärbele. De Schorch brauchst was zu qualme. Wenn Du so en Brief freisch, weisch, daß Du muß dich Wilhelm unnerwegs schide, un de Knandel e Schädtele Zigarette hole lasse. Schod amwer a mir, wenn Du alet e noch Schädtele hole lasst; denn vielleicht abis beim Grobkauf Billigkauna. Un Bärbele, Du weisch, schäre misse mer, uff jee Pennia muß mer heutige auf. Also merf Ders: Rechtes Ed, ower, zwei Böcher heiße Rauchmaterialmangel.

Schisch, Bärbele, so awisshaft schaffst De Schorch, immer mit Geheimnisse; denn was brauchst denn de ausländisch Espionachendienst wisse, was in unierer Familie vorreht. Un jeb war noch e Ed frei am Briefbogen, die link ower. Uff de link Seit' heun jo die meiste Mensch je herz. A Du un ich, Un Bärbele, dös isch en alter Schorch: Die Liebe net von Herzen. Nimmewoll soll also a die Gancitun a von denne Brandbrief sei.

So no, Bärbele, mir zwei verschide enanner jo aut, daß enich am annere von de Auge absele kann, was fällt isch. Amwer weil mer jeb jo

Advertisement for 'Die gute Cigarette' by Atikah 5/4, featuring a picture of a cigarette pack.

Large advertisement for 'Wer ist lugallen?' by Alfred Jech, published by Aufbau-Verlag, Berlin. Includes a large illustration of a man's face.

„Es ist nicht wahr! Ich schwöre dir...“ „Es ist nicht wahr! Nein — es kann auch gar nicht wahr sein! Meine Tochter, mein Kind vergreift sich nicht an fremdem Geld — und doch...“

Das Zufallen der Tür reißt Renate aus ihrer Starbheit. Sie geht zur Tür, will ihren Vater rufen — aber dann entflieht sie sich eines Wortes, das immer noch gilt, ein Satz, der vor Jahren fiel und unvergessen ist.

steht jetzt zwischen ihren Eltern und dem Manne, den sie einmal in ihrem Leben aus ganzem Herzen geliebt hat... Ein wenig ratlos bleibt Arthur Hellin an der dunkelroten Portiere stehen, die die kleine, im Dämmerlicht einer Seidenampel liegende Halle von den übrigen Räumen trennt.

Raisepap - vier Meter lang

Wenn wir verreisen, haben wir, in der Brief- oder Posttasche bequem untergebracht, unseren Raisepap bei uns. Bei der Postkontrolle schlagen wir das kleine Büchlein auf, zeigen es vor und die Formalität ist erledigt. Nicht ganz so einfach haben es Diaz u. P. a. c. c. o., das kubanische Zanzpapier, das gegenwärtig im Kabarett Regina mit Erfolg auftritt. Ihr Raisepap ist fürwahr ein



einzigartiger Ausweis. Es ist ein nicht weniger als vier Meter langer Streifen Papier, voller Bild und Stempel, ein Paß, der von fernem Ländern kündigt und der in seiner bunten Vielfältigkeit zugleich ein interessantes Zeitdokument darstellt. Seit zehn Jahren sind die beiden Kubaner (auf unserem Bilde rechts und links vom Streifenpaß) unterwegs. Ihr Beruf führt sie von Land zu Land, von Erdteil zu Erdteil. 55 Länder sind auf diesem Streifenpaß verzeichnet und nicht weniger als 160 Stempel haben dem Paß die Einreise in die verschiedenen Länder ermöglicht. Mit ihren kubanischen Nationalpässen finden sie auf den bedeutendsten Kabarettbühnen Gelingen. Von der Scala-Berlin über Hamburg führte sie jetzt ihr Weg nach Karlsruhe. Von hier geht es weiter nach Wien, und im Dezember werden sie im Wintergarten der Reichshauptstadt einen neuen Besuch abstaten. ml.

Neuer Befehlshaber der Ordnungspolizei

Der Reichsführer SS und Chef der Deutschen Polizei hat den Inspekteur der Ordnungspolizei im Bereich des Wehrkreises V, Oberst der Gendarmenriege Winkler, zum Befehlshaber der Ordnungspolizei in diesem Wehrkreis ernannt. Die Aufgabe des Befehlshabers der Ordnungspolizei ist damit, über die reine Inspektionsstätigkeit hinaus die einheitliche Kommandogewalt über alle Kräfte der Ordnungspolizei einschließlich Feuerpolizei, Feuerwehren und die Technische Polizei im Bereich des Wehrkreises V auszuüben.

Das neue große Werk des Dichters HERMANN ERIS BUSSE Der Erdgeist. Saga vom Oberhain / 627 Seiten, Leinen 8.50. Neben der Bauernadel-Trilogie d. Höhepunkt des bisherigen Schaffens Hermann Eris-Busses. Hellmuth Langenhauer in „Die Bücherkammer“ Bayreuth 24750. Paul List Verlag Leipzig

Wer ist Lugallen?

Kriminalroman von Alfred Zsch. Reiheberrecht bei: Arthur-Verlag, Berlin. Es eilt nicht, es hat noch Zeit, daß ich mit Renate spreche, denkt er vorinnen. Vorher, als er in die Straße eingebogen und so vielen Bekannten begegnet war, hatten Jörn und Scham ihm zugeflüstert. Es gab niemand, der Schlegles über seine Familie sprechen konnte. Sie waren in der Straße gesteckt. Das Gefühl, das er bezog, war nicht groß, und manchmal kamen Tage, da Schmalhaus Rückenmeister war. Mutter Börner hatte immer einen Ausweg gefunden und verstand es auch in den trügerischen Tagen, die hungrigen Mäuler satt zu kriegen. Nun waren die Jungen groß und ausgeflogen. Der Älteste war im Felde gefallen, der Zweite verheiratet, der Dritte hatte eine Stellung in Süddeutschland angenommen. Nur Renate war ihnen geblieben. Die Fingerte! Und gerade sie sollte die Ursache sein, daß man mit Fingern auf sie zeigte? Nein, nein — Börner wehrt die beunruhigenden Gedanken ab. Er glaubt ihr. Sie ist kein Kind! Ein bißchen Vertrauen soll sie mir schenken, dann wird alles wieder gut! Tränen legt Renate ein Bündel Mädelchen in den Koffer, richtet sich aber häßig auf und bröckelt. Sie hört, daß die Wohnungstür aufgeschloffen wird. Der Vater! Sie kennt seine Schritte. Sein erster Weg führt ihn, wie immer, in die Küche. Sie vernimmt seine ionore Stimme, als er die Mutter begrüßt, die draußen mit der Zubereitung des Abendessens beschäftigt ist. Renate war froh gewesen, daß Mutter alle

„Es ist doch für den Führer!“

Bilder aus den Metallsammlerstellen — Was wird gespendet? „Es soll doch ein richtiges Geschenk sein!“

Seit dem Tag der Öffnung der Metallsammlerstellen im ganzen Reich in den Metallsammlerstellen des Reichsbankwesens. Viele Tausende von Volksgenossen haben schon in den ersten Tagen die Urkunde für die Abgabe ihrer Metallspende in Empfang genommen, die einst in fernem Tagen noch von der Opferwilligkeit des Besitzers künden wird. Dieser Opferwilligkeit ist kein Befehl vorausgegangen. Jeder einzelne Volksgenosse aber hat nach dem Appell gefühlt, daß es nationale Pflicht ist, durch seine Spende den Sieg erringen zu helfen. Und für ihn ist es Selbstverständlichkeit, daß für den Führer kein Opfer groß genug sein kann. Auf welche Metallsammlerstelle man heute auch geht, man kann immer wieder beobachten, daß außerordentlich viel wertvolle Metallgegenstände abgeliefert werden. Wirkliche Opfer also für die Spender! Wahre Geschenke des Führers und des Volkes Mühen.

Ist das auch nicht zu wenig?

Vor der Tür zur Sammlerstelle stehen etwa zwanzig Männer und Frauen, beladen mit Körben, Säcken und gefüllten Handtaschen. Es ist beinahe wie in der Sprechstunde eines Arztes, jeder erzählt, was er hat. Nur daß es sich diesmal um die Metalle handelt. „Mindestens zehn Kilo habe ich zusammengetragen“, sagt ein Mann und zeigt stolz auf seinen Korb, der bis obenhin gefüllt ist. Dann öffnet sich die Tür. Die Abgabe beginnt. Jeder tritt an den Tisch heran und gibt mit Stolz dem Abnehmer seine Spende. Manchmal auch mit bescheidenem Zweifel, „ob Herrmann Höring denn das auch gebrauchen kann“, oder mit Trauer, nicht mehr zu besitzen, „ob denn das nicht zu wenig ist.“ Da ist eine Frau, die mit sieben Gardinenstangen aus Messing kommt. Es wiegt zwar nicht viel, aber es wird gebraucht! Mit der Urkunde verläßt sie die Sammlerstelle. „Viel leicht finde ich doch noch etwas, dann komme ich wieder. Heil Hitler!“

Es ist ein Familienerbteil

Der Strom der Spender reißt nicht ab. Zunächst sind es Frauen, die die Metalle abliefern. „Es ist ein Familienerbteil, aber ich habe mich gern davon getrennt“, sagt eine andere Frau und gibt einen kupfernen Wäscher ab. Die nächste wiederum bringt ein vollständiges Gesteck, das bis heute auf dem Büfett gestanden hat, wie sie verrät. An seine Stelle ist nun eine Glaschale getreten, die sicher genau so den Platz ausfüllt und vor allem viel geschmackvoller wirken wird. In der Schlange der Spender steht ein kleiner Junge. Vielleicht fünf Jahre alt. Seine Schwester ist bei ihm. Sie trägt etwa neun Jahre. Der Junge trägt unter dem Arm eine

Zigarettenkiste. Sie ist bis obenhin gefüllt mit Pfeifendosen.

„Dann freut sich Papa!“

„Willst du denn nicht mehr damit spielen?“ „Nein, der Führer braucht sie, hat Mutter gesagt. Also braucht er auch meine Pfeifendosen. Mutter sagt, dann freut sich Papa, wenn ich die dem Führer schenke, denn dann kann er besser schießen. Er ist nämlich am Westwall, der Papa.“ Der Junge strahlt über das ganze Gesicht, als ihm das Gewicht von vier Kilo genannt wird. Die Schwester freut sich mit ihm. Die Frauen und Männer aber, die hinter diesem Jungen stehen und auf ihre Abschiedsgrüße warten, lächeln voll Anteilnahme auf die kleine Kränze und dann auf ihre eigene Spende. Sie haben auch etwas in der Hand, gewiß, aber ist es an Wert und Opfer genau so groß wie die Spende dieses Jungen, der auf sein Spielzeug verzichtet?

Als habe er das beste Zeugnis aus der Klasse bekommen...

Ein altes Mütterchen hat in allen ihren Kästen gewühlt und Nickelgroschen gefunden. Jeder Stück sind es. „Reicht denn das?“ fragt die Schwester. Der Abnehmer klopf ihr auf die Schulter, und sie lächelt dankbar. Also hat es sich doch gelohnt, daß sie gebracht hat. Sie hat nun auch gespendet. In dem Kasten und auf den Tischen häufen sich die Metallspenden. Da sind Kaffeemülsen aus Messing, Zinnkrüge und -tumpen, große

Aus der Abtalspforte

in Ettingen. Das Amt für Volkswirtschaft der NSDAP. Ortsgruppe Ettingen-Dt teilt mit: Geschäftsstunden im Sommerhalbjahr 1940 finden jeweils Dienstags und Freitags, von 10 Uhr bis 12 Uhr im Schloß, hinteres Gebäude, 2. Stock, statt. (W. A. W. a. d. e. l. a. s. t. i. t. u. t. i. n. g. e. n.) Parteiessenie Kolbar, L. o. v. a. d. e. r. s. e. i. t. J. a. h. r. e. n. d. a. s. A. m. t. „Arzt durch Freude“ mit großer Tatkraft veran, verläßt Ettingen, um in Berlin einen neuen Wirkungskreis zu übernehmen. Die Deutsche Arbeitsfront, Ortsgruppe Ettingen, verliert in Pa. Kolbar, L. o. v. a. d. e. r. s. e. i. t. J. a. h. r. e. n. d. a. s. A. m. t. „Arzt durch Freude“ mit großer Tatkraft veran, verläßt Ettingen, um in Berlin einen neuen Wirkungskreis zu übernehmen. Die Deutsche Arbeitsfront, Ortsgruppe Ettingen, verliert in Pa. Kolbar, L. o. v. a. d. e. r. s. e. i. t. J. a. h. r. e. n. d. a. s. A. m. t. „Arzt durch Freude“ mit großer Tatkraft veran, verläßt Ettingen, um in Berlin einen neuen Wirkungskreis zu übernehmen. Die Deutsche Arbeitsfront, Ortsgruppe Ettingen, verliert in Pa. Kolbar, L. o. v. a. d. e. r. s. e. i. t. J. a. h. r. e. n. d. a. s. A. m. t. „Arzt durch Freude“ mit großer Tatkraft veran, verläßt Ettingen, um in Berlin einen neuen Wirkungskreis zu übernehmen. Die Deutsche Arbeitsfront, Ortsgruppe Ettingen, verliert in Pa. Kolbar, L. o. v. a. d. e. r. s. e. i. t. J. a. h. r. e. n. d. a. s. A. m. t. „Arzt durch Freude“ mit großer Tatkraft veran, verläßt Ettingen, um in Berlin einen neuen Wirkungskreis zu übernehmen. Die Deutsche Arbeitsfront, Ortsgruppe Ettingen, verliert in Pa. Kolbar, L. o. v. a. d. e. r. s. e. i. t. J. a. h. r. e. n. d. a. s. A. m. t. „Arzt durch Freude“ mit großer Tatkraft veran, verläßt Ettingen, um in Berlin einen neuen Wirkungskreis zu übernehmen. Die Deutsche Arbeitsfront, Ortsgruppe Ettingen, verliert in Pa. Kolbar, L. o. v. a. d. e. r. s. e. i. t. J. a. h. r. e. n. d. a. s. A. m. t. „Arzt durch Freude“ mit großer Tatkraft veran, verläßt Ettingen, um in Berlin einen neuen Wirkungskreis zu übernehmen. Die Deutsche Arbeitsfront, Ortsgruppe Ettingen, verliert in Pa. Kolbar, L. o. v. a. d. e. r. s. e. i. t. J. a. h. r. e. n. d. a. s. A. m. t. „Arzt durch Freude“ mit großer Tatkraft veran, verläßt Ettingen, um in Berlin einen neuen Wirkungskreis zu übernehmen. Die Deutsche Arbeitsfront, Ortsgruppe Ettingen, verliert in Pa. Kolbar, L. o. v. a. d. e. r. s. e. i. t. J. a. h. r. e. n. d. a. s. A. m. t. „Arzt durch Freude“ mit großer Tatkraft veran, verläßt Ettingen, um in Berlin einen neuen Wirkungskreis zu übernehmen. Die Deutsche Arbeitsfront, Ortsgruppe Ettingen, verliert in Pa. Kolbar, L. o. v. a. d. e. r. s. e. i. t. J. a. h. r. e. n. d. a. s. A. m. t. „Arzt durch Freude“ mit großer Tatkraft veran, verläßt Ettingen, um in Berlin einen neuen Wirkungskreis zu übernehmen. Die Deutsche Arbeitsfront, Ortsgruppe Ettingen, verliert in Pa. Kolbar, L. o. v. a. d. e. r. s. e. i. t. J. a. h. r. e. n. d. a. s. A. m. t. „Arzt durch Freude“ mit großer Tatkraft veran, verläßt Ettingen, um in Berlin einen neuen Wirkungskreis zu übernehmen. Die Deutsche Arbeitsfront, Ortsgruppe Ettingen, verliert in Pa. Kolbar, L. o. v. a. d. e. r. s. e. i. t. J. a. h. r. e. n. d. a. s. A. m. t. „Arzt durch Freude“ mit großer Tatkraft veran, verläßt Ettingen, um in Berlin einen neuen Wirkungskreis zu übernehmen. Die Deutsche Arbeitsfront, Ortsgruppe Ettingen, verliert in Pa. Kolbar, L. o. v. a. d. e. r. s. e. i. t. J. a. h. r. e. n. d. a. s. A. m. t. „Arzt durch Freude“ mit großer Tatkraft veran, verläßt Ettingen, um in Berlin einen neuen Wirkungskreis zu übernehmen. Die Deutsche Arbeitsfront, Ortsgruppe Ettingen, verliert in Pa. Kolbar, L. o. v. a. d. e. r. s. e. i. t. J. a. h. r. e. n. d. a. s. A. m. t. „Arzt durch Freude“ mit großer Tatkraft veran, verläßt Ettingen, um in Berlin einen neuen Wirkungskreis zu übernehmen. Die Deutsche Arbeitsfront, Ortsgruppe Ettingen, verliert in Pa. Kolbar, L. o. v. a. d. e. r. s. e. i. t. J. a. h. r. e. n. d. a. s. A. m. t. „Arzt durch Freude“ mit großer Tatkraft veran, verläßt Ettingen, um in Berlin einen neuen Wirkungskreis zu übernehmen. Die Deutsche Arbeitsfront, Ortsgruppe Ettingen, verliert in Pa. Kolbar, L. o. v. a. d. e. r. s. e. i. t. J. a. h. r. e. n. d. a. s. A. m. t. „Arzt durch Freude“ mit großer Tatkraft veran, verläßt Ettingen, um in Berlin einen neuen Wirkungskreis zu übernehmen. Die Deutsche Arbeitsfront, Ortsgruppe Ettingen, verliert in Pa. Kolbar, L. o. v. a. d. e. r. s. e. i. t. J. a. h. r. e. n. d. a. s. A. m. t. „Arzt durch Freude“ mit großer Tatkraft veran, verläßt Ettingen, um in Berlin einen neuen Wirkungskreis zu übernehmen. Die Deutsche Arbeitsfront, Ortsgruppe Ettingen, verliert in Pa. Kolbar, L. o. v. a. d. e. r. s. e. i. t. J. a. h. r. e. n. d. a. s. A. m. t. „Arzt durch Freude“ mit großer Tatkraft veran, verläßt Ettingen, um in Berlin einen neuen Wirkungskreis zu übernehmen. Die Deutsche Arbeitsfront, Ortsgruppe Ettingen, verliert in Pa. Kolbar, L. o. v. a. d. e. r. s. e. i. t. J. a. h. r. e. n. d. a. s. A. m. t. „Arzt durch Freude“ mit großer Tatkraft veran, verläßt Ettingen, um in Berlin einen neuen Wirkungskreis zu übernehmen. Die Deutsche Arbeitsfront, Ortsgruppe Ettingen, verliert in Pa. Kolbar, L. o. v. a. d. e. r. s. e. i. t. J. a. h. r. e. n. d. a. s. A. m. t. „Arzt durch Freude“ mit großer Tatkraft veran, verläßt Ettingen, um in Berlin einen neuen Wirkungskreis zu übernehmen. Die Deutsche Arbeitsfront, Ortsgruppe Ettingen, verliert in Pa. Kolbar, L. o. v. a. d. e. r. s. e. i. t. J. a. h. r. e. n. d. a. s. A. m. t. „Arzt durch Freude“ mit großer Tatkraft veran, verläßt Ettingen, um in Berlin einen neuen Wirkungskreis zu übernehmen. Die Deutsche Arbeitsfront, Ortsgruppe Ettingen, verliert in Pa. Kolbar, L. o. v. a. d. e. r. s. e. i. t. J. a. h. r. e. n. d. a. s. A. m. t. „Arzt durch Freude“ mit großer Tatkraft veran, verläßt Ettingen, um in Berlin einen neuen Wirkungskreis zu übernehmen. Die Deutsche Arbeitsfront, Ortsgruppe Ettingen, verliert in Pa. Kolbar, L. o. v. a. d. e. r. s. e. i. t. J. a. h. r. e. n. d. a. s. A. m. t. „Arzt durch Freude“ mit großer Tatkraft veran, verläßt Ettingen, um in Berlin einen neuen Wirkungskreis zu übernehmen. Die Deutsche Arbeitsfront, Ortsgruppe Ettingen, verliert in Pa. Kolbar, L. o. v. a. d. e. r. s. e. i. t. J. a. h. r. e. n. d. a. s. A. m. t. „Arzt durch Freude“ mit großer Tatkraft veran, verläßt Ettingen, um in Berlin einen neuen Wirkungskreis zu übernehmen. Die Deutsche Arbeitsfront, Ortsgruppe Ettingen, verliert in Pa. Kolbar, L. o. v. a. d. e. r. s. e. i. t. J. a. h. r. e. n. d. a. s. A. m. t. „Arzt durch Freude“ mit großer Tatkraft veran, verläßt Ettingen, um in Berlin einen neuen Wirkungskreis zu übernehmen. Die Deutsche Arbeitsfront, Ortsgruppe Ettingen, verliert in Pa. Kolbar, L. o. v. a. d. e. r. s. e. i. t. J. a. h. r. e. n. d. a. s. A. m. t. „Arzt durch Freude“ mit großer Tatkraft veran, verläßt Ettingen, um in Berlin einen neuen Wirkungskreis zu übernehmen. Die Deutsche Arbeitsfront, Ortsgruppe Ettingen, verliert in Pa. Kolbar, L. o. v. a. d. e. r. s. e. i. t. J. a. h. r. e. n. d. a. s. A. m. t. „Arzt durch Freude“ mit großer Tatkraft veran, verläßt Ettingen, um in Berlin einen neuen Wirkungskreis zu übernehmen. Die Deutsche Arbeitsfront, Ortsgruppe Ettingen, verliert in Pa. Kolbar, L. o. v. a. d. e. r. s. e. i. t. J. a. h. r. e. n. d. a. s. A. m. t. „Arzt durch Freude“ mit großer Tatkraft veran, verläßt Ettingen, um in Berlin einen neuen Wirkungskreis zu übernehmen. Die Deutsche Arbeitsfront, Ortsgruppe Ettingen, verliert in Pa. Kolbar, L. o. v. a. d. e. r. s. e. i. t. J. a. h. r. e. n. d. a. s. A. m. t. „Arzt durch Freude“ mit großer Tatkraft veran, verläßt Ettingen, um in Berlin einen neuen Wirkungskreis zu übernehmen. Die Deutsche Arbeitsfront, Ortsgruppe Ettingen, verliert in Pa. Kolbar, L. o. v. a. d. e. r. s. e. i. t. J. a. h. r. e. n. d. a. s. A. m. t. „Arzt durch Freude“ mit großer Tatkraft veran, verläßt Ettingen, um in Berlin einen neuen Wirkungskreis zu übernehmen. Die Deutsche Arbeitsfront, Ortsgruppe Ettingen, verliert in Pa. Kolbar, L. o. v. a. d. e. r. s. e. i. t. J. a. h. r. e. n. d. a. s. A. m. t. „Arzt durch Freude“ mit großer Tatkraft veran, verläßt Ettingen, um in Berlin einen neuen Wirkungskreis zu übernehmen. Die Deutsche Arbeitsfront, Ortsgruppe Ettingen, verliert in Pa. Kolbar, L. o. v. a. d. e. r. s. e. i. t. J. a. h. r. e. n. d. a. s. A. m. t. „Arzt durch Freude“ mit großer Tatkraft veran, verläßt Ettingen, um in Berlin einen neuen Wirkungskreis zu übernehmen. Die Deutsche Arbeitsfront, Ortsgruppe Ettingen, verliert in Pa. Kolbar, L. o. v. a. d. e. r. s. e. i. t. J. a. h. r. e. n. d. a. s. A. m. t. „Arzt durch Freude“ mit großer Tatkraft veran, verläßt Ettingen, um in Berlin einen neuen Wirkungskreis zu übernehmen. Die Deutsche Arbeitsfront, Ortsgruppe Ettingen, verliert in Pa. Kolbar, L. o. v. a. d. e. r. s. e. i. t. J. a. h. r. e. n. d. a. s. A. m. t. „Arzt durch Freude“ mit großer Tatkraft veran, verläßt Ettingen, um in Berlin einen neuen Wirkungskreis zu übernehmen. Die Deutsche Arbeitsfront, Ortsgruppe Ettingen, verliert in Pa. Kolbar, L. o. v. a. d. e. r. s. e. i. t. J. a. h. r. e. n. d. a. s. A. m. t. „Arzt durch Freude“ mit großer Tatkraft veran, verläßt Ettingen, um in Berlin einen neuen Wirkungskreis zu übernehmen. Die Deutsche Arbeitsfront, Ortsgruppe Ettingen, verliert in Pa. Kolbar, L. o. v. a. d. e. r. s. e. i. t. J. a. h. r. e. n. d. a. s. A. m. t. „Arzt durch Freude“ mit großer Tatkraft veran, verläßt Ettingen, um in Berlin einen neuen Wirkungskreis zu übernehmen. Die Deutsche Arbeitsfront, Ortsgruppe Ettingen, verliert in Pa. Kolbar, L. o. v. a. d. e. r. s. e. i. t. J. a. h. r. e. n. d. a. s. A. m. t. „Arzt durch Freude“ mit großer Tatkraft veran, verläßt Ettingen, um in Berlin einen neuen Wirkungskreis zu übernehmen. Die Deutsche Arbeitsfront, Ortsgruppe Ettingen, verliert in Pa. Kolbar, L. o. v. a. d. e. r. s. e. i. t. J. a. h. r. e. n. d. a. s. A. m. t. „Arzt durch Freude“ mit großer Tatkraft veran, verläßt Ettingen, um in Berlin einen neuen Wirkungskreis zu übernehmen. Die Deutsche Arbeitsfront, Ortsgruppe Ettingen, verliert in Pa. Kolbar, L. o. v. a. d. e. r. s. e. i. t. J. a. h. r. e. n. d. a. s. A. m. t. „Arzt durch Freude“ mit großer Tatkraft veran, verläßt Ettingen, um in Berlin einen neuen Wirkungskreis zu übernehmen. Die Deutsche Arbeitsfront, Ortsgruppe Ettingen, verliert in Pa. Kolbar, L. o. v. a. d. e. r. s. e. i. t. J. a. h. r. e. n. d. a. s. A. m. t. „Arzt durch Freude“ mit großer Tatkraft veran, verläßt Ettingen, um in Berlin einen neuen Wirkungskreis zu übernehmen. Die Deutsche Arbeitsfront, Ortsgruppe Ettingen, verliert in Pa. Kolbar, L. o. v. a. d. e. r. s. e. i. t. J. a. h. r. e. n. d. a. s. A. m. t. „Arzt durch Freude“ mit großer Tatkraft veran, verläßt Ettingen, um in Berlin einen neuen Wirkungskreis zu übernehmen. Die Deutsche Arbeitsfront, Ortsgruppe Ettingen, verliert in Pa. Kolbar, L. o. v. a. d. e. r. s. e. i. t. J. a. h. r. e. n. d. a. s. A. m. t. „Arzt durch Freude“ mit großer Tatkraft veran, verläßt Ettingen, um in Berlin einen neuen Wirkungskreis zu übernehmen. Die Deutsche Arbeitsfront, Ortsgruppe Ettingen, verliert in Pa. Kolbar, L. o. v. a. d. e. r. s. e. i. t. J. a. h. r. e. n. d. a. s. A. m. t. „Arzt durch Freude“ mit großer Tatkraft veran, verläßt Ettingen, um in Berlin einen neuen Wirkungskreis zu übernehmen. Die Deutsche Arbeitsfront, Ortsgruppe Ettingen, verliert in Pa. Kolbar, L. o. v. a. d. e. r. s. e. i. t. J. a. h. r. e. n. d. a. s. A. m. t. „Arzt durch Freude“ mit großer Tatkraft veran, verläßt Ettingen, um in Berlin einen neuen Wirkungskreis zu übernehmen. Die Deutsche Arbeitsfront, Ortsgruppe Ettingen, verliert in Pa. Kolbar, L. o. v. a. d. e. r. s. e. i. t. J. a. h. r. e. n. d. a. s. A. m. t. „Arzt durch Freude“ mit großer Tatkraft veran, verläßt Ettingen, um in Berlin einen neuen Wirkungskreis zu übernehmen. Die Deutsche Arbeitsfront, Ortsgruppe Ettingen, verliert in Pa. Kolbar, L. o. v. a. d. e. r. s. e. i. t. J. a. h. r. e. n. d. a. s. A. m. t. „Arzt durch Freude“ mit großer Tatkraft veran, verläßt Ettingen, um in Berlin einen neuen Wirkungskreis zu übernehmen. Die Deutsche Arbeitsfront, Ortsgruppe Ettingen, verliert in Pa. Kolbar, L. o. v. a. d. e. r. s. e. i. t. J. a. h. r. e. n. d. a. s. A. m. t. „Arzt durch Freude“ mit großer Tatkraft veran, verläßt Ettingen, um in Berlin einen neuen Wirkungskreis zu übernehmen. Die Deutsche Arbeitsfront, Ortsgruppe Ettingen, verliert in Pa. Kolbar, L. o. v. a. d. e. r. s. e. i. t. J. a. h. r. e. n. d. a. s. A. m. t. „Arzt durch Freude“ mit großer Tatkraft veran, verläßt Ettingen, um in Berlin einen neuen Wirkungskreis zu übernehmen. Die Deutsche Arbeitsfront, Ortsgruppe Ettingen, verliert in Pa. Kolbar, L. o. v. a. d. e. r. s. e. i. t. J. a. h. r. e. n. d. a. s. A. m. t. „Arzt durch Freude“ mit großer Tatkraft veran, verläßt Ettingen, um in Berlin einen neuen Wirkungskreis zu übernehmen. Die Deutsche Arbeitsfront, Ortsgruppe Ettingen, verliert in Pa. Kolbar, L. o. v. a. d. e. r. s. e. i. t. J. a. h. r. e. n. d. a. s. A. m. t. „Arzt durch Freude“ mit großer Tatkraft veran, verläßt Ettingen, um in Berlin einen neuen Wirkungskreis zu übernehmen. Die Deutsche Arbeitsfront, Ortsgruppe Ettingen, verliert in Pa. Kolbar, L. o. v. a. d. e. r. s. e. i. t. J. a. h. r. e. n. d. a. s. A. m. t. „Arzt durch Freude“ mit großer Tatkraft veran, verläßt Ettingen, um in Berlin einen neuen Wirkungskreis zu übernehmen. Die Deutsche Arbeitsfront, Ortsgruppe Ettingen, verliert in Pa. Kolbar, L. o. v. a. d. e. r. s. e. i. t. J. a. h. r. e. n. d. a. s. A. m. t. „Arzt durch Freude“ mit großer Tatkraft veran, verläßt Ettingen, um in Berlin einen neuen Wirkungskreis zu übernehmen. Die Deutsche Arbeitsfront, Ortsgruppe Ettingen, verliert in Pa. Kolbar, L. o. v. a. d. e. r. s. e. i. t. J. a. h. r. e. n. d. a. s. A. m. t. „Arzt durch Freude“ mit großer Tatkraft veran, verläßt Ettingen, um in Berlin einen neuen Wirkungskreis zu übernehmen. Die Deutsche Arbeitsfront, Ortsgruppe Ettingen, verliert in Pa. Kolbar, L. o. v. a. d. e. r. s. e. i. t. J. a. h. r. e. n. d. a. s. A. m. t. „Arzt durch Freude“ mit großer Tatkraft veran, verläßt Ettingen, um in Berlin einen neuen Wirkungskreis zu übernehmen. Die Deutsche Arbeitsfront, Ortsgruppe Ettingen, verliert in Pa. Kolbar, L. o. v. a. d. e. r. s. e. i. t. J. a. h. r. e. n. d. a. s. A. m. t. „Arzt durch Freude“ mit großer Tatkraft veran, verläßt Ettingen, um in Berlin einen neuen Wirkungskreis zu übernehmen. Die Deutsche Arbeitsfront, Ortsgruppe Ettingen, verliert in Pa. Kolbar, L. o. v. a. d. e. r. s. e. i. t. J. a. h. r. e. n. d. a. s. A. m. t. „Arzt durch Freude“ mit großer Tatkraft veran, verläßt Ettingen, um in Berlin einen neuen Wirkungskreis zu übernehmen. Die Deutsche Arbeitsfront, Ortsgruppe Ettingen, verliert in Pa. Kolbar, L. o. v. a. d. e. r. s. e. i. t. J. a. h. r. e. n. d. a. s. A. m. t. „Arzt durch Freude“ mit großer Tatkraft veran, verläßt Ettingen, um in Berlin einen neuen Wirkungskreis zu übernehmen. Die Deutsche Arbeitsfront, Ortsgruppe Ettingen, verliert in Pa. Kolbar, L. o. v. a. d. e. r. s. e. i. t. J. a. h. r. e. n. d. a. s. A. m. t. „Arzt durch Freude“ mit großer Tatkraft veran, verläßt Ettingen, um in Berlin einen neuen Wirkungskreis zu übernehmen. Die Deutsche Arbeitsfront, Ortsgruppe Ettingen, verliert in Pa. Kolbar, L. o. v. a. d. e. r. s. e. i. t. J. a. h. r. e. n. d. a. s. A. m. t. „Arzt durch Freude“ mit großer Tatkraft veran, verläßt Ettingen, um in Berlin einen neuen Wirkungskreis zu übernehmen. Die Deutsche Arbeitsfront, Ortsgruppe Ettingen, verliert in Pa. Kolbar, L. o. v. a. d. e. r. s. e. i. t. J. a. h. r. e. n. d. a. s. A. m. t. „Arzt durch Freude“ mit großer Tatkraft veran, verläßt Ettingen, um in Berlin einen neuen Wirkungskreis zu übernehmen. Die Deutsche Arbeitsfront, Ortsgruppe Ettingen, verliert in Pa. Kolbar, L. o. v. a. d. e. r. s. e. i. t. J. a. h. r. e. n. d. a. s. A. m. t. „Arzt durch Freude“ mit großer Tatkraft veran, verläßt Ettingen, um in Berlin einen neuen Wirkungskreis zu übernehmen. Die Deutsche Arbeitsfront, Ortsgruppe Ettingen, verliert in Pa. Kolbar, L. o. v. a. d. e. r. s. e. i. t. J. a. h. r. e. n. d. a. s. A. m. t. „Arzt durch Freude“ mit großer Tatkraft veran, verläßt Ettingen, um in Berlin einen neuen Wirkungskreis zu übernehmen. Die Deutsche Arbeitsfront, Ortsgruppe Ettingen, verliert in Pa. Kolbar, L. o. v. a. d. e. r. s. e. i. t. J. a. h. r. e. n. d. a. s. A. m. t. „Arzt durch Freude“ mit großer Tatkraft veran, verläßt Ettingen, um in Berlin einen neuen Wirkungskreis zu übernehmen. Die Deutsche Arbeitsfront, Ortsgruppe Ettingen, verliert in Pa. Kolbar, L. o. v. a. d. e. r. s. e. i. t. J. a. h. r. e. n. d. a. s. A. m. t. „Arzt durch Freude“ mit großer Tatkraft veran, verläßt Ettingen, um in Berlin einen neuen Wirkungskreis zu übernehmen. Die Deutsche Arbeitsfront, Ortsgruppe Ettingen, verliert in Pa. Kolbar, L. o. v. a. d. e. r. s. e. i. t. J. a. h. r. e. n. d. a. s. A. m. t. „Arzt durch Freude“ mit großer Tatkraft veran, verläßt Ettingen, um in Berlin einen neuen Wirkungskreis zu übernehmen. Die Deutsche Arbeitsfront, Ortsgruppe Ettingen, verliert in Pa. Kolbar, L. o. v. a. d. e. r. s. e. i. t. J. a. h. r. e. n. d. a. s. A. m. t. „Arzt durch Freude“ mit großer Tatkraft veran, verläßt Ettingen, um in Berlin einen neuen Wirkungskreis zu übernehmen. Die Deutsche Arbeitsfront, Ortsgruppe Ettingen, verliert in Pa. Kolbar, L. o. v. a. d. e. r. s. e. i. t. J. a. h. r. e. n. d. a. s. A. m. t. „Arzt durch Freude“ mit großer Tatkraft veran, verläßt Ettingen, um in Berlin einen neuen Wirkungskreis zu übernehmen. Die Deutsche Arbeitsfront, Ortsgruppe Ettingen, verliert in Pa. Kolbar, L. o. v. a. d. e. r. s. e. i. t. J. a. h. r. e. n. d. a. s. A. m. t. „Arzt durch Freude“ mit großer Tatkraft veran, verläßt Ettingen, um in Berlin einen neuen Wirkungskreis zu übernehmen. Die Deutsche Arbeitsfront, Ortsgruppe Ettingen, verliert in Pa. Kolbar, L. o. v. a. d. e. r. s. e. i. t. J. a. h. r. e. n. d. a. s. A. m. t. „Arzt durch Freude“ mit großer Tatkraft veran, verläßt Ettingen, um in Berlin einen neuen Wirkungskreis zu übernehmen. Die Deutsche Arbeitsfront, Ortsgruppe Ettingen, verliert in Pa. Kolbar, L. o. v. a. d. e. r. s. e. i. t. J. a. h. r. e. n. d. a. s. A. m. t. „Arzt durch Freude“ mit großer Tatkraft veran, verläßt Ettingen, um in Berlin einen neuen Wirkungskreis zu übernehmen. Die Deutsche Arbeitsfront, Ortsgruppe Ettingen, verliert in Pa. Kolbar, L. o. v. a. d. e. r. s. e. i. t. J. a. h. r. e. n. d. a. s. A. m. t. „Arzt durch Freude“ mit großer Tatkraft veran, verläßt Ettingen, um in Berlin einen neuen Wirkungskreis zu übernehmen. Die Deutsche Arbeitsfront, Ortsgruppe Ettingen, verliert in Pa. Kolbar, L. o. v. a. d. e. r. s. e. i. t. J. a. h. r. e. n. d. a. s. A. m. t. „Arzt durch Freude“ mit großer Tatkraft veran, verläßt Ettingen, um in Berlin einen neuen Wirkungskreis zu übernehmen. Die Deutsche Arbeitsfront, Ortsgruppe Ettingen, verliert in Pa. Kolbar, L. o. v. a. d. e. r. s. e. i. t. J. a. h. r. e. n. d. a. s. A. m. t. „Arzt durch Freude“ mit großer Tatkraft veran, verläßt Ettingen, um in Berlin einen neuen Wirkungskreis zu übernehmen. Die Deutsche Arbeitsfront, Ortsgruppe Ettingen, verliert in Pa. Kolbar, L. o. v. a. d. e. r. s. e. i. t. J. a. h. r. e. n. d. a. s. A. m. t. „Arzt durch Freude“ mit großer Tatkraft veran, verläßt Ettingen, um in Berlin einen neuen Wirkungskreis zu übernehmen. Die Deutsche Arbeitsfront, Ortsgruppe Ettingen, verliert in Pa. Kolbar, L. o. v. a. d. e. r. s. e. i. t. J. a. h. r. e. n. d. a. s. A. m. t. „Arzt durch Freude“ mit großer Tatkraft veran, verläßt Ettingen, um in Berlin einen neuen Wirkungskreis zu übernehmen. Die Deutsche Arbeitsfront, Ortsgruppe Ettingen, verliert in Pa. Kolbar, L. o. v. a. d. e. r. s. e. i. t. J. a. h. r. e. n. d. a. s. A. m. t. „Arzt durch Freude“ mit großer Tatkraft veran, verläßt Ettingen, um in Berlin einen neuen Wirkungskreis zu übernehmen. Die Deutsche Arbeitsfront, Ortsgruppe Ettingen, verliert in Pa. Kolbar, L. o. v. a. d. e. r. s. e. i. t. J. a. h. r. e. n. d. a. s. A. m. t. „Arzt durch Freude“ mit großer Tatkraft veran, verläßt Ettingen, um in Berlin einen neuen Wirkungskreis zu übernehmen. Die Deutsche Arbeitsfront, Ortsgruppe Ettingen, verliert in Pa. Kolbar, L. o. v. a. d. e. r. s. e. i. t. J. a. h. r. e. n. d. a. s. A. m. t. „Arzt durch Freude“ mit großer Tatkraft veran, verläßt Ettingen, um in Berlin einen neuen Wirkungskreis zu übernehmen. Die Deutsche Arbeitsfront, Ortsgruppe Ettingen, verliert in Pa. Kolbar, L. o. v. a. d. e. r. s. e. i. t. J. a. h. r. e. n. d. a. s. A. m. t. „Arzt durch Freude“ mit großer Tatkraft veran, verläßt Ettingen, um in Berlin einen neuen Wirkungskreis zu übernehmen. Die Deutsche Arbeitsfront, Ortsgruppe Ettingen, verliert in Pa. Kolbar, L. o. v. a. d. e. r. s. e. i. t. J. a. h. r. e. n. d. a. s. A. m. t. „Arzt durch Freude“ mit großer Tatkraft veran, verläßt Ettingen, um in Berlin einen neuen Wirkungskreis zu übernehmen. Die Deutsche Arbeitsfront, Ortsgruppe Ettingen, verliert in Pa. Kolbar, L. o. v. a. d. e. r. s. e. i. t. J. a. h. r. e. n. d. a. s. A. m. t. „Arzt durch Freude“ mit großer Tatkraft veran, verläßt Ettingen, um in Berlin einen neuen Wirkungskreis zu übernehmen. Die Deutsche Arbeitsfront, Ortsgruppe Ettingen, verliert in Pa. Kolbar, L. o. v. a. d. e. r. s. e. i. t. J. a. h. r. e. n. d. a. s. A. m. t. „Arzt durch Freude“ mit großer Tatkraft veran, verläßt Ettingen, um in Berlin einen neuen Wirkungskreis zu übernehmen. Die Deutsche Arbeitsfront, Ortsgruppe Ettingen, verliert in Pa. Kolbar, L. o. v. a. d. e. r. s. e. i. t. J. a. h. r. e. n. d. a. s. A. m. t. „Arzt durch Freude“ mit großer Tatkraft veran, verläßt Ettingen, um in Berlin einen neuen Wirkungskreis zu übernehmen. Die Deutsche Arbeitsfront, Ortsgruppe Ettingen, verliert in Pa. Kolbar, L. o. v. a. d. e. r. s. e. i. t. J. a. h. r. e. n. d. a. s. A. m. t. „Arzt durch Freude“ mit großer Tatkraft veran, verläßt Ettingen, um in Berlin einen neuen Wirkungskreis zu übernehmen. Die Deutsche Arbeitsfront, Ortsgruppe Ettingen, verliert in Pa. Kolbar, L. o. v. a. d. e. r. s. e. i. t. J. a. h. r. e. n. d. a. s. A. m. t. „Arzt durch Freude“ mit großer Tatkraft veran, verläßt Ettingen, um in Berlin einen neuen Wirkungskreis zu übernehmen. Die Deutsche Arbeitsfront, Ortsgruppe Ettingen, verliert in Pa. Kolbar, L. o. v. a. d. e. r. s. e. i. t. J. a. h. r. e. n. d. a. s. A. m. t. „Arzt durch Freude“ mit großer Tatkraft veran, verläßt Ettingen, um in Berlin einen neuen Wirkungskreis zu übernehmen. Die Deutsche Arbeitsfront, Ortsgruppe Ettingen, verliert in Pa. Kolbar, L. o. v. a. d. e. r. s. e. i. t. J. a. h. r. e. n. d. a. s. A. m. t. „Arzt durch Freude“ mit großer Tatkraft veran, verläßt Ettingen, um in Berlin einen neuen Wirkungskreis zu übernehmen. Die Deutsche Arbeitsfront, Ortsgruppe Ettingen, verliert in Pa. Kolbar, L. o. v. a. d. e. r. s. e. i. t. J. a. h. r. e. n. d. a. s. A. m. t. „Arzt durch Freude“ mit großer Tatkraft veran, verläßt Ettingen, um in Berlin einen neuen Wirkungskreis zu übernehmen. Die Deutsche Arbeitsfront, Ortsgruppe Ettingen, verliert in Pa. Kolbar, L. o. v. a. d. e. r. s. e. i. t. J. a. h. r. e. n. d. a. s. A. m. t. „Arzt durch Freude“ mit großer Tatkraft veran, verläßt Ettingen, um in Berlin einen neuen Wirkungskreis zu übernehmen. Die Deutsche Arbeitsfront, Ortsgruppe Ettingen, verliert in Pa. Kolbar, L. o. v. a. d. e. r. s. e. i. t. J. a. h. r. e. n. d. a. s. A. m. t. „Arzt durch Freude“ mit großer Tatkraft veran, verläßt Ettingen, um in Berlin einen neuen Wirkungskreis zu übernehmen. Die Deutsche Arbeitsfront, Ortsgruppe Ettingen, verliert in Pa. Kolbar, L. o. v. a. d. e. r. s. e. i. t. J. a. h. r. e. n. d. a. s. A. m. t. „Arzt durch Freude“ mit großer Tatkraft veran, verläßt Ettingen, um in Berlin einen neuen Wirkungskreis zu übernehmen. Die Deutsche Arbeitsfront, Ortsgruppe Ettingen, verliert in Pa. Kolbar, L. o. v. a. d. e. r. s. e. i. t. J. a. h. r. e. n. d. a. s. A. m. t. „Arzt durch Freude“ mit großer Tatkraft veran, verläßt Ettingen, um in Berlin einen neuen Wirkungskreis zu übernehmen. Die Deutsche Arbeitsfront, Ortsgruppe Ettingen, verliert in Pa. Kolbar, L. o. v. a. d. e. r. s. e. i. t. J. a. h. r. e. n. d. a. s. A. m. t. „Arzt durch Freude“ mit großer Tatkraft veran, verläßt Ettingen, um in Berlin einen neuen Wirkungskreis zu übernehmen. Die Deutsche Arbeitsfront, Ortsgruppe Ettingen, verliert in Pa. Kolbar, L. o. v. a. d. e. r. s. e. i. t. J. a. h. r. e. n. d. a. s. A. m. t. „Arzt durch Freude“ mit großer Tatkraft veran, verläßt Ettingen, um in Berlin einen neuen Wirkungskreis zu übernehmen. Die Deutsche Arbeitsfront, Ortsgruppe Ettingen, verliert in Pa. Kolbar, L. o. v. a. d. e. r. s. e. i. t. J. a. h. r. e. n. d. a. s. A. m. t. „Arzt durch Freude“ mit großer Tatkraft veran, verläßt Ettingen, um in Berlin einen neuen Wirkungskreis zu übernehmen. Die Deutsche Arbeitsfront, Ortsgruppe Ettingen, verliert in Pa. Kolbar, L. o. v. a. d. e. r. s. e. i. t. J. a. h. r. e. n. d. a. s. A. m. t. „Arzt durch Freude“ mit großer Tatkraft veran, verläßt Ettingen, um in Berlin einen neuen Wirkungskreis zu übernehmen. Die Deutsche Arbeitsfront, Ortsgruppe Ettingen, verliert in Pa. Kolbar, L. o. v. a. d. e. r. s. e. i. t. J. a. h. r. e. n. d. a. s. A

mit auseinander Ann, müße mer halt Brand-
briefschreibenspruch erlöse.
In noch ein, wenn Du emol von mir en
Brief r'ückschickst kriegst, wo ganz verbrannt
ist, Bäbelle, no meiß a Biehd, no kann e
mer in Zukunft die Rückantwort schiare. Das
hat zu bedeute: Dös ich wider en Biehdinn,
wo Du da gichrieme hahst.
Bäbelle, die Reichschöpp geht natürlich
nur für mich, nett daß Du mer alle mei Brief
in Wsch r'ückschickst tuist. Wir Soldate tun uns
ebe so fass; denn: Der Feind hört mit.
Weiß glund, verlichte me in allene Punkt
richtig, merz Dr's link Eck unne; denn dös
werd doch de erlöst Brief sei, wo e Dr schide tu.
Vielleicht kommt noch einer sinne druff, Weiß,
mer muß übe un nochmals fise, bis daß dös
Beug drinckst, un mer nicht alle Situa-
tione amelschert, dok mer nett affalle.
Dein. Schörich, Korporal.

Die Wochenparole der Jugend:
Es gibt keine Stappe!
Für die Woche vom 7. bis 15. April 1940 hat
der Stadtführer der Hitlerjugend, Hartmann
Lauterbacher, folgende Wochenparole
ausgegeben:
„In diesem Krieg gibt es keine
Stappe
Dem selbstigen Einsatz unserer Soldaten an
der Front sieht die mobilisierte Heimat gegen-
über.
Sind in Hand erkämpfen wir, immer unseren
Führer vor Augen, unseren Sieg und damit
Freiheit und Ehre. HJ. und WDM. setzen sich
überall dort ein, wo Arbeitskräfte fehlen und
wo sie sich nützlich machen können.“

Nach den Parolen über den Sinn und die
Bedeutung des gegenwärtigen Lebenskampfes
des deutschen Volkes sowie über die innere
und äußere Haltung der Jugend in ihm for-
dert nun diese sechs „Wochenparole der Ju-
gend“ alle Jungen und Mädchen unseres Volkes
zur aktiven Mitarbeit an. Der totale Krieg,
in dem es keine Stappe gibt und in dem es
daher auf die Haltung und Leistung in der
Heimat genau so entscheidend ankommt wie
auf die Front am Feind, verlangt den stän-
digen Einsatz der Jugend. So wird durch diese
Wochenparole zugleich auch der verklärte
Kriegseinsatz vorbereitet, der demnächst die ge-
samte deutsche Jugend zum Kampf um den
Endsieg rufen wird.

Aus der Stadt
n. Egenstein. (Von der Schule.) Das
neue Schuljahr hat wieder begonnen. In HJ-
Schulen traten 21 Knaben und 28 Mädchen
erstmals den Weg zur Schule an. Die Schul-
anfänger erhielten von der Gemeinde ein
Sparbuch mit 2 RM. als Einlage ausgeschän-
det; gewiß ein schönes, aber auch eindring-
liches Zeichen dafür, schon bei der heranwach-
senden Jugend den Sparfuss zu weiden und all-
mählich die große volkswirtschaftliche Bedeu-
tung des Sparens klar zu machen. Der Unter-
richt der landlichen Berufsschule für Mädchen
ist auf nächsten Montag angef. Am nächsten
Vormittag halten die Schüler Gelsenbeil, die-
sen Film zu sehen und damit gewissermaßen
die militärische und historische Großtat des
deutschen Heeres miterleben.

v. Wolfarsmeier. (Metallspende.) Die
Sammelaktion zum Geburtstag des Führers
ist auch in unserer Gemeinde bereits in vol-
lem Gange und das bisherige Ergebnis recht
erfreulich. Wir weisen nochmals darauf hin,
daß alle Gegenstände aus Kupfer, Zinn, Blei,
Messing, Nickel und Bronze aus dem Haus-
stand oder im Schulhaus abgeliefert werden
können. Die Spender werden kitenmäßig er-
faßt und erhalten nach Abschluß der Sam-
lung ihre Urkunde ausgehändigt.

(Film.) Die Gaufilmstelle zeigt uns am
Sonntag, dem 7. April, nachmittags 14 Uhr im
Gasthaus „zur Linde“ den Film: „Spiegel des
Lebens“. Der Film ist für die Jugend nicht
angefallen.

Am Schwarzen Brett
WDM-Gruppe 36/111. Heute vormittags 9 Uhr An-
treten der gesamten Gruppe zum Waldlauf am Nat-
ionsweg, Umfrenn und Zyng.
HJ-Frauentag — Deutsches Frauenwerk, Montag
abend 8 Uhr Singabend in der Rinderstraße. Zahl-
reiches Erscheinen erwünscht.

Weltanschauliche Betreuung der badischen HJ.

Ein Gauarbeitsauschuh unter Leitung des Gau Schulungsleiters Pg. Hartlieb gebildet

Die Durchführung der Aktion für die geist-
liche und charakterliche Betreuung der Hitler-
Jugend, die von Reichsleiter Alfred Rosenberg
in seiner Eigenschaft als Beauftragter des Führers
für die Hebung der gesamten deutschen Jugend
und weltanschaulichen Schulung und Er-
ziehung der NSDAP geleitet wird, wurde im
Gau Baden ein Gauarbeitsauschuh gebildet,
dessen Leitung der Gauleiter dem Gau-
schulungsleiter Pg. Hartlieb übertragen hat.
Dem Arbeitsauschuh gehören ferner der Gau-
propagandaleiter, der Gauwarter des NS-
Lehrerbundes, der Gauobmann der Deutschen
Arbeitsfront, der R.-Gebietsführer der Hitler-
Jugend und die Obergruppenführerin des
WDM an.

Nachdem Reichsleiter Rosenberg die Gesamt-
aktion für das Reich mit einer Rundfunk-
ansprache eingeleitet hat, eröffnete Generals-
schmarialsch Öbring am 3. April die Reihe der
Anreden mit einem aufstrebenden Appell an
die Jugend Großdeutschlands. Weiter be-
sprechte der Reichsleiter die Aufgaben der
Hitlerjugend, die in der Hand der Hitler-
jugendlichen Männer von Partei und Staat die
gesamte über den großen Himmelsraum
übertragen werden, sehen bevor. So sprechen
am Geburtstag des Führers der Stellvertreter
des Führers Rudolf Hess und am 1. Mai
Reichsorganisationsleiter Dr. Ley zur gesamten
Jugend des Reiches.

Um einen in die Tiefe gehenden Erfolgs-
reicher Aktion sicherzustellen, wird die weltanschau-

liche Betreuung der Jugend in allen Gauen
durch den örtlichen Einsatz geeigneter Kräfte
verwirklicht. Gau Schulungsleiter Pg. Hartlieb
wird im Einvernehmen mit dem für den Gau
Baden gebildeten Arbeitsauschuh einen Schul-
ungsplan aufstellen und die Richtlinien für
diese großartige Betreuung, deren Träger
diese großartige Betreuung, deren Träger
aus werden in allen Kreisen des Gau Baden
ebenfalls Arbeitsauschuh gebildet. Die Lei-
tung der Ausschuh wird in den Händen von
Parteiangehörigen liegen, die auf dem Gebiet der
geistlichen und weltanschaulichen Schulung und
Erziehung Erfahrung besitzen.

Unter Führung der NSDAP wird auf diese
Weise eine großartige weltanschauliche Be-
treuungsaktion der schulpflichtigen und wehr-
fähigen Jugend durchgeführt, um die deutsche
Jugend immer wieder auf die sie zum Einsatz
verpflichtete Größe des Lebenskampfes un-
seres Volkes hinzuweisen. Alfred Rosenberg
schloß seine große Ansprache, die er am
11. März anlässlich der Eröffnung der Aktion
an die deutsche Jugend hielt, mit folgenden
Worten: „Nicht dem Ruf, der an Euch ergeht,
dann tragt Ihr mit Recht den Namen Adolf
Hitlers und seid würdig der Zeit, in der wir
heute leben und kämpfen.“ Diese Worte sind
Mahnung und Verpflichtung zugleich! H.A.S.

Pforzheimer Allerlei

Ein großes Bauprogramm
in Vorbereitung

Im „Marxgraf Christoph“ hat die Gemein-
nützige Baugesellschaft mbH Pforzheim-Stadt
in ihrer 22. ordentlichen Versammlung
wichtige Baufragen in ihrer um-
fassenden Tagesordnung behandelt. Stadt-
bauamtmann Seibel, der Vorsitzende des Aus-
schusses, begrüßte die Versammlung und
ging in seinem Bericht auf das abgelaufene
Geschäftsjahr auf die Leistungen der Gesell-
schaft im einzelnen ein. Das Gesellschaftskapital
wurde erhöht auf RM. 337.400, wofür am
Wartberg und am Bundenberg, Pforzheim
schönsten und gefundesten Landstücke, von
der Stadt Gelände erworben wurde. Im Ver-
richtsjahr wurden neu erbaut: 2 Wohnhäuser
mit 8 Wohnungen, 5 Einzel- und 1 Sammel-
garage in der General-Hermann-Straße und
der Heidenbacherstraße. Damit ist der Anteil-
besitz der Gesellschaft auf 197 geiegen mit 564
Wohnungen, 4 Gärten, 30 Garagen und 1 Sam-
melgarage. Die im Geschäftsjahr weiter ge-
planten 4 Wohnhäuser im Arlinger- und 18
Wohnhäuser auf dem Bundenberg konnten in-
folge der Bauperrone nicht ausgeführt werden.

Aus dem Bericht des Prüfungsausschusses
durch Ausschussleiter Seuffert ist ersichtlich, daß
die Gesellschaft sehr gut entwickelt hat und
wirtschaftlich arbeitet nach dem Grundbesitz der
Gemeinnützigkeit. Die Vermögenslage ist durch-
aus gesund, Schäden durch den Krieg sind nicht
erfolgt.

Die Versammlung beschloß die Ausschüttung
einer Dividende von 4 Proz. aus dem Reingewinn
von 33.322 RM. Geschäftsführer und
Ausschussrat wurden entlastet. Dann gab Stadt-
bauamtmann Seibel Einblick in die Pläne der
Gesellschaft, deren Arbeit sich im Lauf der
Jahre im Stadtbild sehr zu dessen Vorteil aus-
gewirkt hat. Die Gesellschaft sei stetig härter
genommen dank pünktlichen Mietansinnens
und der sparsamen und vorausschauenden Ge-
schäftsführung, für die er Herrn Seibel er-
gebenen Dank aussprach. Im Anbetracht der Be-
wohnungsnot habe die Gesellschaft ein großes Bau-
programm vorbereitet, das, sobald es die Um-
stände erlauben, verwirklicht werde. Die Fi-
nanzlage ermögliche das ohne Mißto. Es soll
eine ganze Anzahl billiger und zweckmäßiger
Wohnungen für die neuzeitlichen Bedürfnisse
gefaßten werden. Die Gesellschaft werde auch
weiterhin das erprobene Vertrauen rechtferti-
gen und das Allgemeinwohl zur Richtschnur
ihres Handelns nehmen, darauf bedacht, auch
das Stadtbild immer einseitlicher und geschlo-
sener zu gestalten.

Eine Ausstellung „Heil und Nähr-
kräfte aus Wald und Flur“ ist im
Eingang der Schwärzstraße eröffnet wor-
den, die Hauptlehrer Dehoul als guter Ken-

ner aus den Wildpflanzen der Umgebung
Pforzheims zusammengestellt hat. Es ist eine
lehrreiche Schau, in der jede der vielen, mit
großer Sorgfalt gesammelten Pflanzen genau
genau beschriftet ist. Deutscher Zed liegt auf
den Tische. Wird er richtig gemischt und sach-
gemäß behandelt, dann schmeckt er sehr gut.
Auch die Suspensionspflanzen und -kräuter sind auf
einem Tische ausgebreitet, auf einem anderen
liegen die Wildpilze. In allen Arten sind die
Heilpflanzen zu sehen und wer sie sich pflanzt
oder kauft, kann sich damit eine kleine Re-
bennahme verschaffen. Diese Pflanzung des
NS-Lehrerbundes will in erster Linie die
Lehrer des Kreises, dann aber auch alle in-
teressierten Volksgenossen unterrichten. Sie hilft
mit bei der Gewinnung der Nahrungsfreiheit
des deutschen Volkes. Millionenwerte blieben
selbst ungenutzt, da sie nicht erkannt und be-
achtet waren, die der Küche, als „Hausap-
theker“ und im Falle nützlich gemacht werden
können. Dadurch wird die Einheit ausläu-
discher Erzeugnisse gespart und die Devisenkraft
erhalten. Die Ausstellung ist besonders wich-
tig für die Hausfrauen Pforzheims, die selber
nichts oder wenig wußten von den Heil-
und Nährwerten aus Wald und Flur.

Die Metallsammlung in
Pforzheim

Erbringt täglich ungenante Kosten nützlicher
Hilfsstoffe in den verschiedenen Erziehungsein-
richtungen. Die Arbeiter haben sich zusammengetan zu
einer Gemeinschaftsleistung. Sie nahmen die
bleibenden Metallgegenstände vor ihren
Wohnhäusern und legten sie in dem Mann
Klaus Nitzsche. Auch von den Pforzheimer
Klubs und Vereinen erwartet man erheblichen
Zuwachs in den Sammelstellen, in denen doch
betriebl. herrscht.

Ansaetzungen

Die Polizeibauwachtmeister Wilh. Krieger
und Hans Wupper erhielten in Anerken-
nung für treu geleistete Dienste die Polizei-
diemanszeichnung I. bzw. II. Stufe ver-
liehen. Die Dienstverwehrrmänner Josef Böde
und Adolf Schuster wurden für 23jährige treue
Dienste in der freiwilligen Feuerwehr mit
dem Feuerwehrdiemanszeichen II. Stufe aus-
gezeichnet. Der Verkaufsführermeister Karl Ma-
ria Vint wurde vom Finanz- und Wirtschafts-
minister für 23jährige ununterbrochene Dienst-
zeit bei der Firma Pfannkuch das Ehren Diplom
verliehen.

Die Hitlerjugend stellt eine
Spielstätte am Wann 172 und bietet
allen Jungen, die Freude am Theaterpiel ha-
ben, Gelegenheit, sich ihren Reizungen gemäß
zu betätigen.

Kurze Nachrichten aus Baden

Manheim. (Zuchthaus für Diebes-
gefinde.) Durch Sondergerichtsurteil er-
hielten vier junge Leute schwere Zucht-
hausestrafe für erlittenen Einbruch wäh-
rend der Verdauung, und zwar der aus
Dallau gebürtige 19jährige Hermann Kl. zwei
Jahre sechs Monate, der aus Bruchsal gebürtige
19jährige Julius W. drei Jahre, der aus
Dienheim gebürtige 17jährige Kurt V. anderthalb
Jahre und der 16jährige aus Heilbronn
gebürtige Karl Dein G. ein Jahr Zuchthaus.
Die vier hatten in der Silberstraße am Nach-
teil eines Mädelgehäusen in einem Warenlager
in Heilbronn unter dem Schutze der Dunkelheit
einen erheblichen Einbruchsdiebstahl begangen.
Die gestohlenen Kleider und das Geld teilten
die Siebengehelfen, feierten den Erfolg dann in
Wiesloch in einem Kaffee und begannen sofort
gemeinlich die Silberstraße, wobei Seif. 100.
Das Diebstahl wurde nach Stuttgart trans-
portiert; es waren allein für 1000 RM. Klei-
der. Bei einem zweiten Einbruch am 28. Ja-
nuar wurden die Burtschen erwischt.

Freiburg. (Hand an sich gelegt.) Im
Vorort Vittenweiler erschloß sich ein 16jähriger
Verding. Was den Jungen zur Selbsttötung
veranlaßt, ließ nicht mit Sicherheit fest.
Der 175 Jahre Jahre Gewerbe-
gänger. Die Jahre Gewerbe kann auf ein
70jähriges Vetter zurückzuführen.

Wittenweiler bei Zähr. (Das Eifer-
drama in Wittenweiler.) Zu
der schweren Bluttat, die zwei Menschenleben
kostete, wird bekannt, daß das Mädchen das
seit längerer Zeit bestehende Verhältnis ge-
loßt hatte. Dies nahm sich der junge Mann so
zu Herzen, daß er am Revolver griff.

Wolfsch. (Otto-Wacker-Schule in Wol-
fsch.) Zu Ehren des aus Offenau ham-
menden Staatsministers Dr. Wacker wurde die
neue Wolfscher Mittelschule Otto-Wacker-Schule
benannt.

Konstanz. (Im Gerichtsaal verhaf-
tet.) Die Geheime des neuen Worderbergs
zu 8 Jahren Zuchthaus verurteilten Walter
Wegel aus Sigmaringen auf Grund stark belasten-
der Aussagen zweier Zeuginnen im Gerichts-
saal verhaftet worden.

Radolfzell. (Todesfall.) Eine Persö-
lichkeit, die mit dem Namen des Dichters Viktor
von Scheffel ein verbunden ist, hat in
Sigmaringen das Zeitliche gesegnet. Es ist der
frühere Buchdruckermeister und Verleger
Ernst von Scheffel, der vor etwa 60 Jahren zum
ersten Male nach Radolfzell kam und in seiner
Begrüßung für die prächtige Landschaft am
Untersee den Dichter Scheffel auch auf unfer-
nere Städte aufmerksam machte. Beide hatten
sich hier in Radolfzell Heimatrecht erworben.
Von der Verleger der Scheffelschen Werke.
Bis ins hohe Alter ist er als Kurarzt seinem
geliebten Radolfzell treu geblieben.

Wildbad. (Feldlicher Radfahrer.) Der
in der Dunkelheit mit seinem Rade auf einen
Straßenrand gefahrenen 16jährigen Radfahrer
erschloß sich im Kreisverkehrsbau dem
erlittenen Schädelbruch erliegen.

Sind Flobergewehre waffenheimpflichtig?
Nach den bisherigen Vorschriften bedurfte es
zum Führen von Flobergewehren (Lehrbüch-
sen) mit gezogenem Lauf und einem Kaliber von
6 Millimeter und darunter keines Waffen-
scheines. Der Reichsminister des Innern hat
nun verordnet, daß diese Lehrscheine außerhalb
des Wohn-, Dienst- oder Geschäftsraumes oder
des betriebenen Besitztums nur dann geführt
werden dürfen, wenn der Träger der Waffe
einen ordnungsmäßigen Waffenschein bei sich
führt.

Parken an engen Stellen verboten

Wegen Uebersetzung der Straßeneinrich-
tung sprach der Verkehrsrichter gegen den
Hilfsführer Fritz B. eine Geldstrafe von 5 Mark
aus. Der Angeklagte hatte wiederholt Kraft-
fahrzeuge und Anhänger im Hummelweg, dem
Verbindungswege zwischen Gehard- und
Marie-Alexandra-Straße, verkehrsbehindernd
aufgestellt und damit gegen die Vorschrift ver-
stoßen, wonach das Parken an beengten und
unübersichtlichen Stellen verboten ist. Das Auf-
stellen von Kraftwagen im Hummelweg stellte
ein rückwärtslose Behinderung der den Weg
benutzenden Angreger dar. Gerade die Tat-
sache, daß kein Durchgangsverkehr möglich ist,
und die Straße für diesen gesperrt ist, setzt,
daß eine besondere Gefahr der Behinderung
durch die Enge des Weges vorliegt.

Von 5 v. H. zu 4 1/2 v. H.

Seit Mitte März angefaßt dauert schon die Emis-
sionspause auf dem Gebiet der Indus-
trieanleihen an. Sie erklärt sich daraus, daß in
den Wochen seit Anfang des neuen Jahres eine große
Zahl von Anleihenemissionen herausgekommen ist und
der im Augenblick vorrätige Kreditbedarf damit
seine Deckung gefunden hat. Es liegen also zur Zeit
verhältnismäßig wenige Industrieanleiheprojekte vor.
Die Emissionen dürften wieder dazu beitragen wer-
den, um den Zinsfuß für die Industrie zu senken. Die
letzte Zeit sind auf dem Gebiet der Industrieanleihen
Rechnung zu tragen und von dem in den letzten Mo-
naten durchaus vorbereiteten Zug der 5%igen An-
leihen zum 4 1/2%igen Industrieanleihe überzugehen.
Die Geld- und Kapitalmarktfrage bietet dafür die
besten Voraussetzungen. Der Anleihenmarkt ist unter-
ändert groß und es besteht kein Zweifel, daß auch die
4 1/2%igen Industrieemissionen gute Aufnahme finden
werden. Dabei ist noch zu berücksichtigen, daß die
Kurssteigerung im Bereich der Industrieanleihen sich
bedeutend hebt. Das Reichswirtschaftsministerium als
Ausschreibungsbehörde hat die Genehmigung von neuen In-
dustrieemissionen jeweils davon abhängig gemacht,
daß bis zu 5% des Anleihebestandes an die fibrende
Emissionen zugewandt werden können. Eine an den
Anleihenmarkt überführte Anleihe wird dem ge-
legendlich zu breiten Vorwärt, daß es bei den in-
dustriellen Anleihen hier und da an der notwendigen
Ausbreitung fehlt, werden dadurch für die Zukunft ent-
lastet sein.

Neues Grunderwerbsteuergesetz
Nach einer Mitteilung des Reichsfinanzministeriums
hat die Reichsregierung ein neues Grunderwerbsteu-
ergesetz beschlossen. Das Gesetz wird im Reichsgesetzblatt
am 1. Mai veröffentlicht und tritt am 1. Mai
1940 in Kraft. Von diesem Tage ab gilt im
gesamten Deutschen Reich ein einheitliches Grunderwerb-
steuergesetz. Es werden dadurch die weitgehenden Unter-
schiede beseitigt, die zwischen dem Recht des Reiches
und dem Recht der neuen Reichsteile, insbesondere dem
der Ostmark, bestanden.

Das Gesetz bringt Vereinfachungen in der
Berechnung und in den Besteuerungsverfahren. Die Steuer
ist entsprechend dem früheren Recht der Ostmark an
das schwebendste Besteuerungsverfahren geknüpft. Die
Höhe der Steuer ist nicht geändert worden. Sie be-
trägt bis bisher 5 v. H. Reichsteuer und 2 v. H. Zu-
schlag der Land- und Stadtreise. Es ist aber für die
Einbringen von Grundstücken in Kapitalgesellschaften
die volle Freiheit vom Zuschlag beibehalten worden.
Das Gesetz nimmt eine wichtige neue Steuer-
baues für Länderermittelte. Es ist nicht nur
wie bisher der Erwerb von Grundstücken durch
gemeinnützige Bauträger zur Schaffung von Wohn-
wohnungen, sondern darüber hinaus, unabhängig von der
Artion des Grunderwerbs, der Grundstücksbesitzer zur
Schaffung von Arbeiterwohnstätten verpflichtet.

Von der im Vertrag übernommenen Steuer wird all-
gemein keine Steuer mehr bestrahlt. Es ist dadurch die
„Steuer von der Steuer“ beseitigt worden.

Umsatzsteuerermäßigungen auf Reichsmark. Die
Umsatzsteuerermäßigungen auf Reichsmark für die
nicht in Reichsmark notierten ausländischen Zahlungsmittel
werden im Reichsgesetzblatt am 1. Mai 1940 für die
Umsätze im März 1940 wie folgt festgelegt:
Brasilien-Domingo 100 Dollar = 60,50 RM,
China 100 Pesos = 9,17 RM, China 100 Yuan = 17 RM,
Indonesien 100 Pesos = 13 RM, Mexiko 100 Pesos
= 4,62 RM, Peru 100 Soles = 4,77 RM, Union der
Sowjetrepubliken 100 Sowjetrubel = 47,03 RM

Angenehme Gold- und Silbersteuernbefreiung (Pferd-
heim) — Wiedergabe 6 Gros, Dinschke, 1939 (S. 12).
Vor die Reichsgeldmangelzeit zurückzuführen, wenn
auch gegen Jahresende durch die Kriegsverhält-
nisse eine Dummung im Geldmarkt festzustellen ist.
Aus 80.627 (79.621) RM Gewinn werden we-
der 6 Prozent Dividende vorzuschlagen, 10.627 (7621)
RM sollen neu vorgetragen werden. Die Abschreibungen
betragen 0,04 (0,04) Mill. RM, S. 25.

Wannberger Koppenmarktbericht. Zu der Zeit vom
30. März bis 5. April hat die Nachfrage angehalten
und riefte sich weiterhin vor allem nach Weizen
und Hafer. Käufer waren wieder deutsche Brauereien,
die noch fortgesetzt Bedarfsdeckungen vornahm.
Auch seitens des Exporthandels zeigt sich unter
verles Interesse. Bei vollem Geschäft wurden Zoll-
steuer mit 215-225 RM, Zeitmehrer mit 240-245 RM,
Wasser mit 225-230 RM und Geschossbohnen mit 175
bis 185 RM je 50 kg, bezahlt. Geschäftsmenge unter-
ändert ruht; Preise ebenfalls unbeeinträchtigt und fest.
— Auch am Saager Markt wurden bestohobene
Sorten bevorzugt gefragt und der Bodenmehrer ist so-
gar etwas gestiegen. Besobote Preise für Saager Popp-
ten 190-220 RM, Anbacher 135-150 RM und Deutzer
135-145 RM je 50 kg, erste Rollen ab Erzeuger. Die
Stimmung ist fest und freudlich. Der deutsche
Markt bietet managen Angebot ohne Umsatz. 1939er
Vopentänder notieren nominell 1200 Francs, 1940er
1000 Francs (500 Francs = 42,64 RM).

Unser hauswirtschaftlicher Beratungsdienst:

In einer kürzlich erschienenen Bekanntgabe haben wir die Gründe
klargelegt, die uns heute in besonderem Grade die Verpflichtung
auferlegen, der Deutschen Hausfrau Ratschläge über schonendes
und wirtschaftliches Waschen zu geben.

Die Behütung des Deutschen Wäschschazes vor Schäden aller Art
ist in der Tat eine volkswirtschaftlich bedeutsame Aufgabe, an der
alle mitzuhelfen verpflichtet sind und zu der auch nur unseren
Beitrag in form aufklärender Anzeigen, Vorträge und fachlicher
Beratung leisten wollen.

Zu unserer großen Genugtuung haben wir in den letzten Wochen
sehr viele zustimmende Äußerungen aus Hausfrauenkreisen erhalten,
die unseren Entschluß, diesen Aufklärungsdienst auch in Kriegszeiten
weiterzuführen, begrüßen.

Wir sind dabei selbstverständlich nach besten Kräften bemüht, der
wesentlich gesteigerten Nachfrage nach unseren Erzeugnissen gerecht
zu werden, bitten aber um Nachsicht, wenn uns die Erfüllung aller
Wünsche zur Zeit nicht in allen Fällen möglich ist.

Persil-Werke Henkel & Cie. AG., Düsseldorf

H E N K E L & C O . S I L I M I . A T A

Sondertrupp Bertram bei der Arbeit

Unterredung mit dem Schöpfer des Films „Feuertau“ — Uraufführung in Berlin

Berlin. Auf Einladung und in Anwesenheit des Schöpfers und Oberbefehlshabers der deutschen Luftwaffe, Generalfeldmarschall Hermann Göring, des Oberbefehlshabers des Heeres, zahlreicher Reichsminister, fast des gesamten Diplomatischen Korps, der Generäle und der Admirale, und vieler führender Männer aus Staat und Partei ging der eigentlichen Uraufführung des Großfilms „Feuertau“ vom Einsatz der deutschen Luftwaffe in Polen, die am Samstag mit 150 Kopien in allen großen Städten des Reichs stattfand, eine festliche Aufführung im Berliner Ufa-Palast am Zoo voraus.

Eines Abends verläßt der Weltflieger Hans Bertram die Schneiderräume einer großen Berliner Filmfabrik, kommt sich ein paar Minuten unter dem Arm, fährt hinaus nach Korbball und läßt sich bei dem Generalfeldmarschall melden. Göring ist beschäftigt; auf seinem Programm stehen noch eine ganze Reihe wichtiger Besprechungen. Nach sechs Stunden Warten wird der junge schneidige Flieger von Hermann Göring empfangen. Er tritt mit klopfendem Herzen vor seinen obersten Chef und meldet klar und sachlich: „Mein Feldmarschall, der Film ist fertig.“ Göring ist überaus glücklich. „Welcher Film. Sie haben einen Film gemacht.“ Bertram nickt, da ohne sich zu setzen, nach dem das Herz bis zum Hals hinauf schlägt, antwortet zackig und stramm: „Ja, mein Generalfeldmarschall. Ein Film vom Einsatz der Luftwaffe in Polen. Er ist heute fertig geworden.“ Göring nickt sich den jungen Flieger da vor ihm an, hat noch ein paar knappe Fragen und dann wird nachts um ein Uhr der Film vor Göring vorgeführt.

Danktelegramm des Führers

Der Feldmarschall ist von dem Film tief beeindruckt. Vierundzwanzig Stunden später werden die Filmrollen mit den Worten Görings für den Schluß des Filmes gedreht und wenige Tage später hält der beglückte junge Flieger ein Danktelegramm des Führers in Händen, der dem Film jenseit der höchsten Prädikate verlieh, die für ein deutsches Filmwerk gegeben werden können. Der Film, den Hans Bertram mit siebenundzwanzig Kameraden in Tod und Gefahren zum ehrenden Gedächtnis der Taten der Luftwaffe in diesem Vernichtungsfeldzug als Führer des Sondertrupps Bertram drehte, ist dokumentarische Kriegsgeschichte. Es gibt keine Modelle, keine Tricks, keine gekünstelten Aufnahmen in diesem Film. Jeder Meter ist erlebte, dokumentarische Wirklichkeit. Auch die Engländer haben ja einen Fliegerfilm gedreht. Die Aufnahmen zu diesem Film aber entstanden in den Ateliers in London, kein einziger Filmmeter ist erlebte Wirklichkeit, alles ist Trick und Propaganda. Niemand in der Welt wird einen solchen Film, der ein angelegentliches, niemals stattgefundenes Bombardement auf Kiel verherrlichen sollte, ernst nehmen. Den Film „Feuertau“ aber wird die Welt hinnehmen als ein erschütterndes Dokument aus dem Weltkrieg, in dem die Weltgeschichte in Fahrtausenden noch nicht erlebt hat. Der Film „Feuertau“ spricht eine so eindringliche Sprache, daß er all denen gezeigt werden mußte, die hinter schützenden Schreibeisen, fern den Geschützen und Schlächen, die Völker aufeinanderbeziehen und sie in eine grauliche Dölle führen, von deren Schrecknissen dieser Film erschütternde Bilder bringt.

16 000 Meter in 28 Tagen

Die Aufgabe, vor die sich Hans Bertram mit dem Auftrag des Luftwaffenamtes gestellt sah, war unbeschwerlich groß. Wohl hatte er die notwendigen technischen Mittel zur Hand, wohl standen ihm erprobte und mutige Kameraden zur Seite, aber es handelte sich hier nicht um eine vorher genau festgelegte Filmarbeit, die man herunterdrehen wie das Manuskript es verlangte, man befand sich ja in

einem Krieg, dazu noch in einem Feldzug, der in einer beispiellosen, in der Geschichte des Krieges einzigartigen, Schnelligkeit abrollte. Da kam es auf Geschwindigkeit, Wagemut, Berstehen und blitzschnelle Erfassung von Situationen an. Bertram mußte schon selbst herausbekommen, wo sich etwas „entwickeln“ würde, was verdient festgehalten zu werden. Richtlinien waren nirgends zu bekommen. Tagsüber flog Bertram mit seinen Kameraden die Feindflüge gegen die Polen mit, war dabei wenn Straßen, Gleise, Brücken und Bahnhöfe bombardiert wurden, nachts fuhr er auf polnischen Kanibalen an die Fronten, um auch die Bodenkämpfe aufzunehmen. In 28 Tagen drehte Bertram mit seinen Kameraden 16 000 Meter Film. Mit Kampfschiffen und Jägern waren sie gegen den Feind geflogen, mit dem Pfeiferer Storch schwebten sie über der brennenden und rauchenden Millionenstadt, wie ein einsamer Adler über einem ungeheuerlichen Weltendrama.

Wenn in diesen Tagen der Film „Feuertau“ hinaus in die Städte und Dörfer des Reiches geht und auch in den Hauptstädten der neutralen Länder gezeigt wird, dann ist für Hans Bertram, der dem deutschen Volk bereits den herrlichen Fliegerfilm „Die 1118“ schenkte, in Beruf und eine Aufgabe vollendet, wie sie schöner und größer keinem Geschichtsschreiber gestellt werden kann. Die Geschichte eines modernen Krieges nämlich — das beweist dieser Film eindeutig — wird in Zukunft nicht mehr allein von den Militärhistorikern, Historikern und Dichtern geschrieben, in der vordersten Reihe derer, die kommenden Geschlechtern ein gültiges Bild unserer Zeit übermitteln, gehört von nun an der Behälter des dokumentarischen historischen Filmmaterials.

Herbert Oberhauser

Größte Bewunderung für den Film in Rom

Rom. 500 geladenen italienischen Gästen wurde der am Freitag in Deutschland unter dem Titel „Die Feuertau“ zur Uraufführung gelangte hochinteressante Film über den deutschen Feldzug gegen Polen vorgeführt. Diese Vorführung gestaltete sich zu einem glänzenden Erfolg und zu einem Ereignis ersten Ranges. Der Einladung des deutschen Botschafters von Macken in Rom nahmen neben dem italienischen Außenminister Graf Ciano zahlreiche weitere Minister, ferner von der Wehrmacht die Staatssekretäre General Soddu und General Ricolo mit vielen hohen Offizieren, sowie die Staatssekretäre Cianetti und Amicucci mit ihren Damen Gattinen geleitet. Unter dem angewandten Publikum sah man ferner zahlreiche Persönlichkeiten der Partei, von Kunst und Wissenschaft. Der ungeheuer spannende Film, der sich durch seine dokumentarischen Reichtum und seine technisch hervorragenden Aufnahmen auszeichnet, hat bei allen Anwesenden die größte Bewunderung und Anerkennung für die militärischen und organisatorischen Leistungen der deutschen Wehrmacht und vor allem der deutschen Luftwaffe hervorgerufen. Wiederholt, so besonders beim Erscheinen des Führers und Generalfeldmarschalls Görings, kam es zu spontanem und anhaltendem Beifall, der sich wie bereits während der einmündigen Anwesenheit in der Woche zwischen dem Führer und dem Duce am Brenner — auch zum Schluß zu einer begeisterten Kundgebung für die deutsch-italienische Freundschaft steigerte.

Kuchenbrote in ägyptischer Grabkammer

4000 Jahre alte Speisereste erkennbar aufgefunden

In einer ägyptischen Grabkammer wurden Speisen und Getränke gefunden, deren Alter auf 4000 Jahre geschätzt wird.

Die Menschen des Altertums und vorge-schichtlicher Zeiten pflegten ihren Toten häufig Speisen mit in das Grab zu geben, weil sie der Meinung waren, auch der Tote müsse noch Nahrung zu sich nehmen. Solche alten Grabkammern werfen ein lebendiges Licht auf die Speisen und die Schikane langst vergangener Zeiten. Einen besonders reichen und aufschlussreichen Fund machten die Archäologen, als sie in Ägypten die Grabkammer eines Toten freigelegt wurde, der etwa um das Jahr 2000 v. Chr. gelebt haben dürfte. Nach der Ausstattung der Grabstätte zu schließen, muß es sich bei dem Toten um einen reichen Mann gehandelt haben, vielleicht um einen hohen Beamten oder einen Großkaufmann.

Auf dem Boden der Grabkammer, zu beiden Seiten des rundlichen Sarkophags aus Gips, in dem das Skelett noch fast vollständig erhalten war, fanden eine beträchtliche Anzahl von Schalen und Krügen, allem Anschein nach ein ganzes Menü, so wie man es vor viertausend Jahren schätzte und wahrscheinlich alles besondere Leckerbissen des Toten. Interessant ist, daß man auch heute, nach Jahrtausenden, noch einen Teil der Speisen ohne weiteres erkennen konnte. Denn Knochen- und Gräten-

reste, die sofort daraufhin untersucht wurden, deuteten auf Rinderbraten, auf verrieseltes Geflügel, vor allem Tauben und Wachteln, und die noch erkennbaren Gerichte lassen vermuten, daß dieser tote Mann sehr gut für gut zubereitete Fische viel übrig hatte.

Aber das ist noch nicht alles. Wertvollere dreieckige Steine erwiesen sich bei näherer Untersuchung als Brote, die man damals im alten Ägypten in der Form flacher dreieckiger Kuchen buk — auch sie hatten die Jahrtausende überdauert. In verchiedenen Gefäßen dagegen waren nur noch staubartige Reste zu erkennen. Diese sind jetzt wissenschaftlichen Instituten zugeleitet worden, und man hofft, mit Hilfe chemischer Untersuchungen auch die Art dieser Speisen noch zu ergründen.

Man sorgte jedoch nicht nur für die Nahrung, sondern auch für Getränke, damit der Tote sich erholen könne. Die gut verpackten Steinkrüge, die ebenfalls zu Seiten des Sarkophages standen, scheinen Wein, eine Art Bier und Fruchtessige enthalten zu haben. Viertausend Jahre sind über die Grabstätte des toten Ägypters hinweggegangen. Es ist, als ob der Inhalt der Amphoren und Schalen eine Speisereste aus vorgeschichtlichen Zeiten vor uns entrollte. Und merkwürdiger: der Unterschied zu heute ist nicht einmal groß. . . .

Franz-Philipp-Aufführung in Aachen

Am 28. Mai wird in Aachen „Cwiges Sol“, die für vor Kriegsausbruch vollkommene Erfolg uraufgeführte große Volkstänze für gemischten Chor, Jugendchor, großes Orchester und Orchester, aufgeführt werden. Eine ganze Reihe von Chorvereinigungen und Instrumentalkörpern Aachens werden zusammenwirken, um das Werk zu einem nachhaltigen Gemeinschaftserlebnis für einen weiten Hörerkreis werden zu lassen.

Deutsche Kultur auch im Kriege

München. Die Eröffnung zweier bedeutender Ausstellungen in den Räumen des Germanischen Nationalmuseums zu München legte am Samstag herabes Zeugnis dafür ab, daß auch während des Krieges in Großdeutschland das kulturelle Leben unaufhörlich seinen Fortgang nimmt. Die erste Ausstellung, die das Thema „Deutsche Kunst im Osten und Südosten“ behandelt und Großlichtbilder deutscher Kunstdenkmäler aus der Forschungsarbeit der Deutschen Akademie zeigt, wurde vom Präsidenten der Deutschen Akademie, Ministerpräsident Ludwig Siebert, eröffnet.

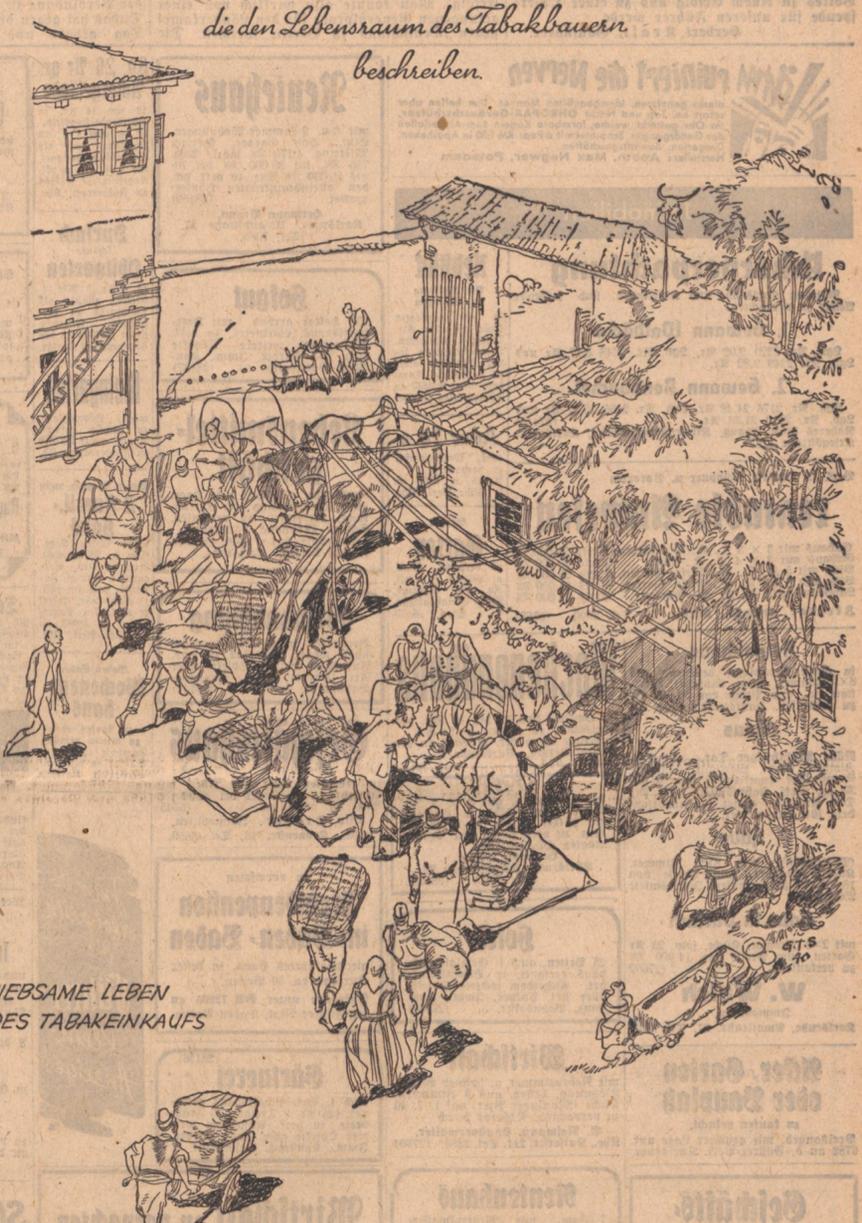
Die zweite Ausstellung ist ein Beitrag des Germanischen Museums zum Gutenbergsjahr, die an Denkmälern der Schrift, des Druckes und der bildenden Kunst die Wandlung der Schriftkunst in unserem Lebensraum innerhalb von 12 Jahrhunderten veranschaulicht. „Die Schrift als deutsche Kunst“, mit der das Germanische Museum bereits seine vierte Sonderausstellung während des Krieges zeigt, wurde von Oberbürgermeister Siebert eröffnet.

Kopenhagen feierte Furtwängler

Kopenhagen. Generalmusikdirektor Furtwängler dirigierte am Freitagabend in dem seit Wochen ausverkauften Konzerthaus sein drittes Konzert mit der Kapelle des Königlich-Dänischen Operntheaters. Auf dem Programm stand ausschließlich Dänische Musik: die Konzert-Duette, die Fünfte und Sechste Sinfonie. Zu den beneideten Hörern gehörten die Königin, der Kronprinz, die Kronprinzessin und Prinzessin Thyra sowie viele andere bekannte Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens in Dänemark, ferner der deutsche Gesandte und zahlreiche Mitarbeiter der deutschen Kolonie. Furtwängler wurde herzlich gefeiert. Die gesamte Kopenhagener Presse ist dem Abend voll, U. a. wird dem Furtwänglerbrud gegeben, Furtwängler möge in jedem Jahr ein paar Konzerte in Kopenhagen geben.

Mit jeder Zigarette der reinen Orienttabak-Mischung »R6« wird immer etwas von einer Stimmung geistiger Abgeklärtheit fühlbar.

Dieser Geist der innerlichen Ausgeglichenheit und des Gleichmasses spiegelt sich auch in den Bildern wider, die den Lebensraum des Tabakbauern beschreiben.



Doppelt fermentiert
48

Stellensuche Weiblich

Bürolehrstelle

Suche Stelle für weibliche Bürolehrstelle...

Kontoristin

Suche Stelle als Kontoristin...

Fräulein

Suche Stelle als Fräulein...

Alt. Frau

Suche Stelle als Alt. Frau...

Mädchen

Suche Stelle als Mädchen...

Stenotypistin

Suche Stelle als Stenotypistin...

Führer-Anzeigen

Suche Führer-Anzeigen...

Erfolgsanzeigen

Suche Erfolgsanzeigen...

Zu vermieten

Suche Zu vermieten...

Deutsches Rotes Kreuz

Suche Deutsches Rotes Kreuz...

Zimmer mit voller Verpflegung

Suche Zimmer mit voller Verpflegung...

Ihren Umzug

Suche Ihren Umzug...

J. Kratzer's

Suche J. Kratzer's...

Möbelspedition

Suche Möbelspedition...

Telefon 216

Suche Telefon 216...

Wieder- und Bauverein Karlsruhe

Suche Wieder- und Bauverein...

3 Zimmer

Suche 3 Zimmer...

4 Zimmerwohnung

Suche 4 Zimmerwohnung...

Gartenstadt Karlsruhe

Suche Gartenstadt Karlsruhe...

3 Zimmerwohnung

Suche 3 Zimmerwohnung...

4 Zimmerwohnung

Suche 4 Zimmerwohnung...

Gartenstadt Karlsruhe

Suche Gartenstadt Karlsruhe...

3 Zimmerwohnung

Suche 3 Zimmerwohnung...

Beweiskraft

gegenüber dem Finanzamt und sofortige Vermögensübersicht...

Landwiete! Achtung!

DELTAFOR D-Vitamin ph Präparat

förbert das Wachstum u. den Aussehen...

DELTAFOR D-Vitamin ph Präparat

förbert das Wachstum u. den Aussehen...

DELTAFOR D-Vitamin ph Präparat

förbert das Wachstum u. den Aussehen...

DELTAFOR D-Vitamin ph Präparat

förbert das Wachstum u. den Aussehen...

DELTAFOR D-Vitamin ph Präparat

förbert das Wachstum u. den Aussehen...

DELTAFOR D-Vitamin ph Präparat

förbert das Wachstum u. den Aussehen...

DELTAFOR D-Vitamin ph Präparat

förbert das Wachstum u. den Aussehen...

DELTAFOR D-Vitamin ph Präparat

förbert das Wachstum u. den Aussehen...

DELTAFOR D-Vitamin ph Präparat

förbert das Wachstum u. den Aussehen...

DELTAFOR D-Vitamin ph Präparat

förbert das Wachstum u. den Aussehen...

DELTAFOR D-Vitamin ph Präparat

förbert das Wachstum u. den Aussehen...

DELTAFOR D-Vitamin ph Präparat

förbert das Wachstum u. den Aussehen...

DELTAFOR D-Vitamin ph Präparat

förbert das Wachstum u. den Aussehen...

DELTAFOR D-Vitamin ph Präparat

förbert das Wachstum u. den Aussehen...

Wieder- und Bauverein Karlsruhe

Suche Wieder- und Bauverein...

3 Zimmer

Suche 3 Zimmer...

